

„An Melchior Hauffenn, Oberbaumeister.

Lieber getrewer: Vnser zeugkschreiber veit Clement hat Vns beiliegende abriße von dem gatterthor vff d Elbbrucken zu Dresden, deßgleichen auch von den seulen fur dem brucken thor darann die Ketten gehenckt werden sollen nach deinem abreisen durch unsern Secretarien zu besehen furtragen lassen. Wie wohl vnß nun das Gatterthor mit den beiden steinern thuren wohlgefellet, welches du auch also machen lassen wollest. So beduncke vnß doch das der anschlag deß bildenhawer vnd steinmetzen lohns viell zu vbermessig vnnd zu hoch sein achten auch wan gleich die bilder vnd wapen nicht darauff gesetzt werden, man wisse doch wohl das die Stadt vnser sey. Deßgleichen Ist auch ohne noth ob gleich die Kettenseule mit soviel simsens vnd erhabenen virung außgehawen werde. Derwegen befehlen wir dir du wollest das Gatterthor steinern pförtlein vnnd Kettenseule auffß genawest bestellen vnd vordingen. Doch das es alles von guttem harttem steinn bestendig vnd wehrhafftig auch fein artlich vnd wohlproportionirt gemacht werde. Haben wir dir darnach du dich zu richten zu genedigstem bescheidt nicht bergen mögen.

Dat. Rechenberg, den 6. Juliy.“

Nach den Rechnungen wird 1589/90 dieses Gatter vom Zimmermann und Schlosser abgebrochen und ein neues hergerichtet und gehangen, das der Maler Berger anstreicht, die Holzteile schwarz, die Eisenteile grau. 1595/96 ist wieder eine Ausbesserung nötig. Die Ausgabe von 9 fl 3 gr für die Zimmerleute Michel und Christoph Bagel, die „daß große gatter“ auf der Brücke machen, wobei eine besondere Arbeitshütte im Elbtor („in die Vermachung beim Tunnelhause“) aufgeschlagen wird, beziehen sich auf das Gatter, das im Elbtor hing (Abb. 32), denn erst 1613/14 muß der Zimmermann Georg Peter das alte faule Gatter „inmitten der alde dreßdnischen Brücke“ abbrechen und das neue, das 10 fl 3 gr kostete, anbringen. 1614/15 bessert derselbe „an beiden gattern“. Auch 1630/31 ist eine Ausbesserung erforderlich. 1631/32 wird das Gatter neu gehangen, 1640/41 eine neue Handhabe an dasselbe gemacht. Auf den Abbildungen ist es bis zum Pöppelmannschen Umbau zu finden. Die abweichende Darstellung auf Tzschimmers Kupferwert⁹⁰⁾ mit nur zwei Steinsäulen scheint eine willkürliche Vereinfachung des Darstellers zu

⁹⁰⁾ Loc. 9125.